

[Vernissage-Rede zum Adelbodenbuch-Projekt, Parkhaus Adelboden, 25.11.2016]

Liebi Aawäsendi

Am erschte Novämber hani i mim Büro zBärn Poscht übercho vor Druckerei Egger vo Frutige: die beide Adelbodebüecher im Schubler. Im wahrschte Sinn vom Wort isch das dicki Poscht gsi, drüü koma zwöi Kilo Papier und Karton. Sit däm Tag hani di Büecher es paar Mou aagluet, und jedesmou isch mr düre Chopf:

Säubverschändlech isch das nid, das i di beide Büecher – fasch wie planet – und ersch no uf e richtig Termin vor mr ha.

Guet, nume fasch wi planet.

Wo Adelbodmer dGmeinsversammlig am 28. Novämber 2014 em Bruttokredit zugschtimmt het, het me nämlech ou gseit, szwöite Adelbodenbuech söu de öppe 120 Sitte ha. Itz isch das Buech do und es het 256 Sitte. Das isch nid grad e Punktlandig. Aber irgendwie isch Adelbode do sauber dschoud: Über Gschicht vo däm Dorf im zwänzgichte Johrhundert hets eifach mit em beschte Wüue me zsäge gö aus 120 Sitte.

*

Was mr de auben ou düre Chopf isch: Es het mängs müesse zämepasse, für das üses Projekt nach Wunsch gglungen isch.

Scho wo mi dr Chrischtian Bärtschi im Dezämber 2013 bime ne Kafi im lichoufszäntrum Fröidebärg zBärn ung gfrogt het, öb i i däm Chronikprojekt würde häufe dRedaktion mache, isch mr klar gsi, dass das nume cha go mit ere Redaktionsgruppe, wo perfekt funktioniert. Är sig de sauber ou drbi, het dr Chrischtian gseit. Das het für mi schon mou guet tönt, wüu mir üs scho lang gkennt hei und immer guet hei chönne rede zäme. – Und süsch no? hani gfrogt. – Dr Toni Koller, hetr gseit. Das het für mi no grad einisch guet tönt, wüu i der Toni aus Schurnalische-Kolleg sit mängem Jahr kennt und gschetzt ha. So hani i dört bim Kafi gseit, mou, das würd mi inträssiere. Im Früelig 2014 heimr druuf zritt di erschi Sitzig gmacht, hei afo Theme sammle und se zumene Inhaltsverzeichnis zämezboue. I wittere Sitzige isch das Verzeichnis druuf immer meh gewachse.

Nach em zueschtimmden Bschluss vor Gmeinsversammlig zAdelbode hei mr Afang 2015 im Gmeindhuus es Träffe gmacht und usem Dorf aui die Lüt iiglade, wo

Chrischtian und Toni dänkt hei, di chönnten is Biitrag lifere zu de Theme vo üsem Inhaitsvrzeichnis.

So isch e Prozäss i Gang cho. Schliesslech hei 18 Frouen und Manne mitgmacht, wo sech bereit erklärt hei, für dä zwöit Band zur Dorfchronik e Biitrag zschribe. Mängisch ou zwe, oder drei.

Wen is hüt überlege, isch

- dä Prozäss vom Zämerede, vom Themen und Aschpäkte sammle und abwääge, öb zum Bischpiu dEntschligfäll ender zu Naturschönheite und Hemiatschutz oder zur Geschichte vom Liecht- und Wasserwärc ghöre –

- dä Prozäss vom Abmache und lihoute vo Termine und Täggschtlengine, später das Hin- und Härmaile vo de verschidene Täggschtfassige, das Märte um dZau vo de Buechsitte, wo me darf pruuche, das Fotinemache und Büudersuche –

- dä Prozäss vo unerwartete Problem, wüu dr Tüüfu geng im Detai steckt, vo de chliine Unschtimmigkeite und Enttüsichige, vo de Kompromisse, de offnige Froogen und de nöien Idee; au das Liiren und Lafere, das Chnorzen und Chnüüble, das Dichten und Dänke –

– au das, wen i mers hüt überlege, isch viellech uf en angeri Art grad so wärtvou wie das, was drbii itz isch usecho. Nid nume das zwöiten Adelbodebuech, ou dr Prozäss, wo drzue gfüert het, het öppis mit Kultur ztue. I säuber bi sogar drvo überzüggt, dass Kultur, wome zäme macht, stercher würkt aus Kultur, wome nume zäme konsumiert.

Au dene 18 Adelbodmerinnen und Adelbodmer, wo mi aus zuchegschlängete Ungerländer hei a däm Prozäss lo teilnäh, möcht i härzlech danke. Si hei ou denn zuverlässig und fründlech mit mr wittergschaffet, wenni i gmahnet oder gnietet ha, wüu für mi öppis no nid gschtumme het oder wen i vom Chürzen und Strichen ha müessen afo rede.

*

Aber klar: Ou we dä Töu vom Projekt würklech sehr guet gloufen isch – we nume das klappet hät, de würde mr itz ufere Sammlig vo elektronische Täggschtdateie hocke und mit dr Buechvernissasch wär hüt zObe nüt. I zwe verschiedene Richtige het no meh und angers müesse klappe.

Für dä Bruttokredit, wo dGmeinsversammlig im Novämber 2014 gschproche het, isch der Gmeindrot verantwortlech. Drum het är über dEntwicklige im Projekt immer müessen informiert si; und es paarmou het er öppis müessen entscheide – zum Bischpüu dFroog, ob mr es Bitzeli weniger Buecher vom erschte Band dörfe mache, dass zGäut längi für no chli meh Sitten im zwöite Band. Es gitt i jedem Projekt Arbeite, wo me nume denn merkt, we si gar nid oder schlächt gmacht wärde, wüus de Problem git, Missverschtändnis, Schtörige oder im schlimmschte Fau sogar e Blockade. Dass üses Projekt vo A bis Z wi düren Anke gangen isch, het e Name: Silvia Büschlen. Danke vüumou, Silvia.

U de hets äbe no ine angeri Richtig müesse klappe, id Richtig vor Egger AG zFrutige. Dass di Buecher hüt fertig vorlige, het dort vüu Planigs- und Koordinationsarbeit pruucht. Us üsne Täggschte und Fottine het me müesse Buechsittene gschaute; sKorrektorat het aues Geschribne müesse korrigiere und dürs ganze Buech düre kontrolliere, dass aui Wörter – ou aui Flurnäme vom Schtiguschwang bis zum Looner, oder äbe: vom Schtigelschwand bis zum Lonner – quer dürs ganze Buech düre geng glich gschribe si; dDruckerei het müesse im richtige Momänt parat si und drufabe dBuechbinderei ou. Au das het der Daniel Kühni bi üsem Projekt im Griff gha und hetis drzue häre i de Choschtefroge loufend nöii Berächnige gmacht und Rotschleg ghä. Dänu, du hesch e Suppertschob gmacht, dankheigisch.

Und we Dir itz de das Adelbodebuech 2 düreblettert und villedch säget:

- Mou, das geseh jo richtig schön us
- oder: Wes bim Läse de so abwächsligsriich isch, wie zum Blettere, wot i nid chlaage
- oder: Lue do das schöne Biud über zwe ganzi Buechsitte vor Esumoosschanze!

de danket de dra: ohni dBettina Zanella und dJasmin Burfeindt hättet dr nüt zrüeme. Di beide flinken und fründleche Geschtauerinne hei das Buech am Kompiuter Sitte für Sitte zämepoue – meh aus ei Nomittag lang nach minen Aaawiisige, wenn i vo Bärn här mit ere Täsche vou provisorische Kompiuter-Usdrück vo de Buechsittene bi cho – und jedi Sitte isch vou gsi mit Aamerkige, mit Korrekturen und Wünsch, Tittle zchürze, Täggschte umne Satz zverlengere, Büuder zverschiebe, Legände zändere. Bettina, Jasmin, danke vüumou.

*

Einisch, woni i de letschte Täg di drü Kilo zwöihundert Gramm aaglugt ha, isch mr düre Chopf: Eigetlech schaad, dass es zAdelbode vermuetlich itz wider öppe 82 Jahr geit, bis si mit em dritte Band aaföö. Vo mir us chönnte mer scho morn drmit aaföö – vorusgsetzt i chönnt no einisch mit e gliche Lüt zämeschaffe.

(fl., 25.11.2016)